

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

256 (1.11.1918)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 256.

Freitag den 1. November 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

2. November 1917.

Das Tagliamento-Ufer vom Fella-Tal bis Adriatisches Meer frei vom Feinde. — Bombenangriff auf London, Graveland, Chatam, Ramsgate, Margate und Dover. Ebenfalls Werkstätten und Festung von Dantkirchen angegriffen.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 31. Okt., abends. (Amtl.) Erneute Kämpfe in Flandern. Feindliche Angriffe von der holländischen Grenze bis zur Schelde sind vor der Lys-front gescheitert. Zwischen Deince und der Schelde brachten wir den Feind, der an einzelnen Stellen in unsere Linien einbrang, sehr bald zum Stehen.

Feindlicher Fliegerangriff.

W.T.B. Karlsruhe, 31. Okt. Die offene Stadt Pirmasens wurde heute nacht erneut von feindlichen Fliegern heimgesucht, wobei Bombenabwurf erfolgte. Leider wurden 3 Personen getötet und 9 teils schwer, teils leicht verletzt. Der verursachte Sachschaden ist gering. (S. R.)

W.T.B. Berlin, 31. Okt. (Amtl.) S. M. der Kaiser, der sich mehrere Wochen in der Reichshauptstadt aufgehalten hatte, begab sich in das Große Hauptquartier.

Berlin, 31. Okt. Der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian“ schreibt: Es ist nicht wahrscheinlich, daß die Alliierten die Bedingungen für den Waffenstillstand vor Ende dieser Woche bekanntmachen werden.

Von der Schweizer Grenze, 31. Okt. Nach Schweizer Pressmeldungen teilte der französische Kriegsminister dem Heeresauschuß auf eine Anfrage mit, die nächsten acht Tage dürften die Entscheidung bringen, ob der Waffenstillstand und damit das Ende des Krieges für Frankreich möglich sei.

Des Weibes Waffen.

Original-Roman von Elisabeth Vorchart.

(Fortsetzung.)

Jutta war vom Pferde gestiegen, hatte sich auf einen Stein nahe am Feldrain gesetzt und den großen Strohhut tiefer in die Stirn gezogen. Ihr Inspektor Rudolf überwachte die Arbeiter auf dem entfernten Vorwerk, und Wolf Dietrich hatte sie zu dem Roggenfelde, das an den Großhagener Wald stieß, gesandt. So war die Arbeit verteilt, und jeder hatte seine Aufgabe. Natürlich hatte sie sich wie immer das schwerste gewählt. Das größte Hauptfeld zeigte weder einzelne Bäume noch Wald in der Nähe. Sie war den brennenden Sonnenstrahlen ausgesetzt. Dieter konnte sich in den nahen Wald flüchten, wenn es ihm zu heiß wurde.

Ihre Gedanken flogen jetzt zu ihm. Er hatte sein Versprechen gehalten und war die ganze Zeit nicht in Rabenau gewesen, sondern immer fleißig auf dem Posten. Sie hatte ihm dafür noch kein besonderes gutes Wort gegeben, geschweige denn überhaupt mehr als durchaus notwendig mit ihm gesprochen.

Und plötzlich ergriff sie ein Schreck nach

Berlin, 1. Nov. Der Versailler Kriegsrat beschloß, bis zum 5. November beisammen zu bleiben, um die Waffenstillstandsfragen zu beraten.

Von der Schweizer Grenze, 31. Okt. Der Pariser Korrespondent des „St. Gallener Tageblattes“ teilt mit, in Paris überwiege die Auffassung, Deutschland werde sich noch in einen Endkampf werfen, ehe es das Gesetz des Siegers annehme. Man hält im allgemeinen die deutsche Armee noch für fähig, einen längeren Endkampf durchzuführen.

Bulgarien.

Wien, 1. Nov. Der Berliner Korrespondent des „N. Wiener Journals“ meldet aus angeblich besser Quelle: Am 25. Oktober ist in der alten bulgarischen Hauptstadt Tirnowo die bulgarische Volksrepublik proklamiert worden. König Boris hat auf den Thron verzichtet. Ein Regentshafterat wurde gebildet, dem sich 40 000 Mann aus dem Heere zur Verfügung stellten.

Türkei.

W.T.B. London, 31. Okt. (Nichtamtlich) Das Reutersche Büro erfährt, daß der Waffenstillstand mit der Türkei am 31. Oktober mittags unterzeichnet wurde. (Eine amtliche Meldung vom Abschluß eines Waffenstillstandes liegt bis jetzt noch nicht vor.)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, dem Geh. Regierungsrat Dr. Albert Mays in Durlach die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Rote Kreuz-Medaille III. Klasse zu erteilen.

seiner Gegenwart und nach einem freundlichen Wort von ihm. Sie schalt sich zwar töricht und kindisch, aber das Gefühl war so stark in ihr, daß sie ihm nachgeben mußte.

In einiger Entfernung hielt ein halbwüchsiger Bauernburche ihr Pferd am Zügel. Sie rief ihn mit einem Pfiff zu sich und bestieg das Pferd. Eine Weile konnten die Leute auch ohne sie unter der Aufsicht des Grobknechts arbeiten, und sie waren es gewohnt, daß sie, je nach ihrem Willen, kam und ging. Der Arbeit tat es wohl keinen Abbruch; sie fühlten sich trotzdem unter Aufsicht, konnten sie doch jeden Augenblick von ihr überrascht werden. So rechtfertigte sie ihr Tun vor sich selbst und ritt langsam davon. Ihre Gedanken eilten voraus. Was Dieter wohl für Augen machen würde, wenn er sie sah! Ob er wieder denken würde, daß sie nur Kontrolle ausüben wollte über ihn? Nein, das wollte sie doch nicht. Ihre Beweggründe konnte sie ihm freilich nicht nennen, er würde sie ihr wahrscheinlich nicht einmal glauben, aber von ihm unbemerkt einmal Zeuge sein, wie er sich als Herr und Landwirt machte, das reizte sie auch. Ihre Gegenwart hatte doch immer etwas Beengendes für ihn. Er fühlte sich ihr gegenüber in seiner Praxis und seinen Kenntnissen noch nicht sicher genug.

SS Karlsruhe, 31. Okt. Sitzung der 4. Strafkammer. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Reiß. Der Elektromonteur-Lehrling Otto Bahlinger aus Durlach stahl am 6. September und am 10. September aus einem Schopf und von einem Bauplatz an der Gröningerstraße drei Gänse, die er dann in Karlsruhe für je 35 M verkaufte. Das Geld verjubelte er. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Diebstahls im Rückfalle zu 4 Monaten Gefängnis, abzüglich der Untersuchungshaft mit 6 Wochen. — Der Hilfsbrecher Ludwig Rupp aus Söllingen hatte im Sommer 1918 auf vier Lohnzetteln die Beträge für Akkordarbeit abgeändert und dadurch höhere Löhne, als ihm zustanden, sich auszahlen lassen. Im ganzen ließ er sich 258 M zu viel geben. Wegen Betrugs verurteilte ihn das Gericht zu 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft. Das Gericht wird Strafausschuß auf Wohlverhalten befürworten.

Singen, Amt Durlach, 31. Okt. Der Schmied Fritz Bräuninger, Sohn des Gemeindevorstandes Bräuninger von hier, z. St. Unteroffizier bei einem Fuß-Art.-Regt., erhielt das Eisene Kreuz erster Klasse. Dieselbe Auszeichnung erhielt auch der Goldschmied Rudolf Kunzmann, Sohn der Babette Kunzmann Wwe von hier. Durch entschlossenes Handeln hat er als Maschinengewehrschütze einen Tank vernichtet. Er wurde zum Unteroffizier befördert, wird jetzt aber seit einigen Tagen leider vermisst.

W.T.B. Heidelberg, 31. Okt. Universitätsprofessor Gottlieb Port, Direktor des zahnärztlichen Instituts der Universität Heidelberg, Oberstabsarzt der Landwehr a. D., ärztlicher Beirat für Rieferranke des 14. U. R., ist heute früh infolge doppelseitiger Lungenentzündung nach 14 tägiger Krankheit gestorben.

Mannheim, 28. Okt. In der bayerischen Pfalz wird am ersten Advents-

Um nicht schon von weitem bemerkt zu werden, wählte sie einen Umweg, der sie durch den Wald führte. Hier war es schattig und nicht so heiß wie auf freiem Felde, und sie konnte schon aus der Ferne das Feld übersehen. Bald hatte sie auch die Stelle erreicht, wo sie durch die Bäume hindurch das weite Kornfeld liegen sah. Die Schnitter waren bei der Arbeit, aber so scharf sie auch ausspähte, von Wolf Dieter war weit und breit nichts zu sehen.

Wo er nur stecken mochte! Ob er ihren Auftrag überhaupt nicht ausgeführt hatte und eigene Wege gegangen war? Er war heute doch sofort bereitwillig auf ihren Wunsch, die Aufsicht über dieses Feld zu übernehmen, eingegangen. Warum war er nun nicht auf dem Posten? Eine seltsame Beklemmung legte sich auf ihre Brust. Es war nicht nur der Unwille darüber, daß er ihren Willen durch Umgehung so wenig respektierte, es war etwas dabei, was ihr wehtat, wie sie sich überhaupt schon den ganzen heutigen Tag in einer ihr selbst rätselhaften Stimmung befand. Gewiß war ein Gewitter im Anzuge, und das machte sich in ihrem Körper fühlbar. Sie wollte sich davon jedoch nicht beherrschen und niederdrücken lassen. Dieter sah vielleicht ganz gemächlich irgendwo im Schatten des Waldes und beauf-

tag, den 1. Dezember, in den protestantischen Kirchen die hundertjährige Jubelfeier der Einführung der Union in der Pfalz begangen werden.

Lützelsachsen bei Weinheim, 1. Nov. Der 16jährige Martin Lampertsdröser machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende, weil ihm seine Mutter den Besuch des Kinos nicht gestattet hatte.

Weisenbach (Murgtal), 1. Nov. Auf dem hiesigen Bahnhof wurden einer Schaffnerin beide Füße abgefahren.

W.T.B. Konstanz, 31. Okt. (Nichtamt.) Heute morgen 8,58 Uhr traf wieder ein Sonderzug mit 160 Offizieren und Mannschaften hier ein, die in der üblichen herzlichen Weise begrüßt wurden.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Okt. Ein durchgreifender Abbau der Zensur steht in der nächsten Zeit bevor. In Zukunft dürfen nur noch rein militärische Angelegenheiten zensurpflichtig sein, vor allem Fragen, die Strategie und Taktik und die Munitionsbeschaffung betreffen.

Köln, 31. Okt. Die „Königliche Volkszeitung“ meldet aus Berlin: Das Kriegskabinet hat sich in seinen letzten Sitzungen auch mit der bolschewistischen Agitation beschäftigt, die von untergeordneten Stellen der hiesigen Vertretung der Sowjetregierung auszugehen scheint. Es wurden in diesem Zusammenhang verschiedene sich als notwendig erweisende Maßnahmen beschlossen und ergriffen.

Berlin, 1. Nov. Die „Freisinnige Zeitung“ schreibt: Deutschland ist jetzt ganz auf sich selbst gestellt. Umso notwendiger ist es, im Innern geschlossen zu bleiben und einmütig hinter der Volksregierung zu stehen, deren Schaffung das einzige Mittel gewesen ist, um Deutschland vor Zuständen zu bewahren, wie wir sie jetzt in den Ländern Österreich-Ungarns erleben. — Auch die „Germania“ tritt gegen die Stimmungsmache auf, die von draußen oder drinnen auf uns eindringt. Bis zu dieser Stunde hätten wir ruhige Sachlichkeit bewahrt, das sollten wir auch ferner tun. Treu unserem Volke, treu aber auch den Kräften, die Träger seiner Geschichte waren und bleiben müssen.

Berlin, 1. Nov. Ein Flugblatt, das gestern in München und wohl auch in anderen bayerischen Blättern verbreitet wurde, spricht das Verlangen aus, die bayerische Regierung solle spätestens innerhalb 3 Tagen das Angebot eines Sonderfriedens übermitteln, widrigenfalls sie durch eine neu

sichtigte von dort aus mit seinem Falkenauge die Leute auf dem Felde. Daß sie daran auch nicht sofort gedacht hatte! Kon beschloß sie, sich leise an ihn heranzupürschen. Sie sprang vom Pferde, band es an einen Baum und ging zu Fuß am Waldestrand, sich immer hinter den Stämmen versteckend, denn die Arbeiter brauchten nicht zu wissen, daß sie ihrem Gatten nachgegangen wa...

Um das halbe Feld war sie schon herumgegangen, ohne eine Spur von Dieter zu entdecken. Plötzlich hörte sie Stimmen herüberklingen, die aus dem Innern des Waldes zu kommen schienen. Da blieb sie lauschend stehen. Die Sprechenden mußten in ziemlicher Entfernung stehen, aber ihr feines Ohr glaubte doch Dieters Stimme zu erkennen und die andere Klang wie die einer Frau. Nun wurde sie neugierig und ging den Tönen nach. Der weiche Waldboden dämpfte den Schall ihrer Schritte. Querdurch war sie geschritten, ohne auf den Weg zu achten, und mit einem Male machte ein dichtes Tannendickicht ein weiteres Vorwärtsschreiten unmöglich. Schon wollte sie sich einen anderen Weg suchen, als sie plötzlich wie gebannt stehen blieb. Durch das Dickicht hindurch sah sie in einiger Entfernung zwei Gestalten stehen, die wohlbekannte Dieters in der kleidsamen grünen Jägerjoppe und daneben eine elegante weißgekleidete Dame.

(Fortsetzung folgt.)

einzuübende Volksregierung zur Verantwortung zu ziehen wäre. — Wie es in der „Voss. Ztg.“ dazu heißt, erfüllt die sozialdemokratische „Münchener Post“ gegenüber dergleichen Machenschaften ebenso ihre Pflicht wie die übrige Presse Bayerns. Sie warnt alle Volkskreise Bayerns vor Bestrebungen, die zur Auflösung der bestehenden deutschen Staatengemeinschaft führen könnten. Jeder Deutsche, dem das Ansehen und die Freiheit des Volkes am Herzen liegt, könne sich nur der demokratischen Bewegung anschließen.

Schweden.

W.T.B. Stockholm, 30. Okt. (Nichtamt.) Der außerordentliche Riksdag ist heute zusammengetreten und mit der vom König verlesenen Thronrede eröffnet worden. Die Rede hebt eine Angelegenheit von besonderer Wichtigkeit hervor, nämlich die Lebensbedürfnisfrage, die die Einberufung einer außerordentlichen Tagung verursacht habe. Eine wirkliche Rückkehr zu besseren Verhältnissen, heißt es, ist sicherlich erst mit einem gerechten und dauernden Frieden zu erwarten, den die leidende Menschheit herbeiwünscht.

Vorgänge in Oesterreich.

W.T.B. Wien, 31. Okt. (Nichtamtlich.) Wiener k. k. Tel.-Corr.-Büro. Der deutsch-österreichische Nationalrat verlaublich folgende Mitteilung: Der Nationalrat hat in seiner heutigen Nachmittagsitzung eingehend über die Bildung der nationalen Armee Deutsch-Oesterreichs beraten. Es wurde beschlossen, dem neuernannten Staatssekretär für das Heereswesen einen Unterstaatssekretär beizugeben. Dafür wurde Artillerieleutnant Dr. Julius Deutsch bestellt. Weiter wurde beschlossen, an die Front-Soldaten folgenden Ausruf zu erlassen:

Die Nationalversammlung, bestehend aus allen Abgeordneten Deutsch-Oesterreichs, hat heute die Regierung übernommen. Sie will sofort Frieden schließen. Sie will Euch und Euer Leben schützen. Ihr sollt fortan vollberechtigte Staatsbürger sein. Helft uns die großen Aufgaben zu erfüllen, und darum haltet Ordnung und Manneszucht. Verhindert Kländerungen und Gewalttätigkeiten. Leistet Euren bisherigen Vorgesetzten Gehorsam. Die ordnungsmäßige Demobilisierung wird unverzüglich in Angriff genommen. Bald seid Ihr mit uns vereint in friedlicher Arbeit. Das Volk steht auf Euch, jetzt gilt es Opfer für Euch selbst zu bringen.

An die Soldaten der Wiener Garnison wurde ein gleichlautender Ausruf gerichtet, dem noch folgendes hinzugefügt ist:

Im Laufe des morgigen Tages werden Abgeordnete des Staatsrates zu Euch in die Kasernen kommen, denen Ihr geloben werdet, daß Ihr treu zu den von der Volksregierung beschlossenen Gesetzen steht, und daß Ihr entschlossen seid, die Schutzwehr Eurer Mitbürger in den kommenden Zeiten zu sein.

Wien, 31. Okt. Im Deutsch-österreichischen Nationalrat ist ein Antrag von über einem Drittel der Mitglieder eingegangen, der der Votstrennung Deutsch-Oesterreichs von den anderen österreichischen Staaten und den Anschluß Deutsch-Oesterreichs als Königreich unter einem habsburgischen Prinzen an Deutschland fordert.

Berlin, 31. Okt. Wie das „Berliner Tagebl.“ mitteilt, hat ihm Graf Michael Karolyi die folgende Depesche zugehen lassen: Budapest, den 31. Okt. In Budapest Revolution. Nationalrat hat Regierung übernommen. Garnison und Polizei anerkannt vollständig Nationalrat Bevölkerung jubelt. Graf Michael Karolyi, Präsident des Nationalrates.

W.T.B. Budapest, 31. Okt. (Meldung des Ungar. Corr.-Büro.) Graf Stefan Tisza ist das Opfer eines Attentats geworden. Bei einem Spaziergang mit einer Verwandten in der Herminenstraße wurde er von Soldaten durch Revolvergeschüsse getötet. Die Begleiterin ist angeblich verwundet.

Neueste Drahtberichte.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 1. Nov., vormittags. (Amtlich.)

Bestlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern hat der Feind seine großen Angriffe wieder aufgenommen. Zwischen der holländischen Grenze und Deinze stießen Belgier und Franzosen gegen die Lys-Front, im besondern gegen unsere Brückenkopfstellung auf dem Westufer des Flusses vor. Weiderseits von Zamergem nahmen wir die vorübergehend verloren gegangenen Brückenköpfe im Gegenangriff wieder. An der übrigen Front wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Die Reserve-Infanterie-Regimenter 57 und 79 zeichneten sich bei diesen Kämpfen besonders aus.

Den Hauptangriff führten Engländer und Franzosen zwischen Deinze und der Schelde. Südlich von Deinze bei Zulte und Ansegem drang der Gegner in unsere Linien ein. Südlich von Deinze warfen Bataillone der 2. Garde-Infanterie-Division im Verein mit dem Jäger-Regiment 80 den über die Straße Deinze-Kruishoutem vorstößenden Gegner wieder zurück. Weiderseits von Ansegem brachten rückwärtige Kampstruppen den Feind vor unserer Artillerie zum Stehen.

Die nördlich der Bahn Kortrijk-Dudenarde kämpfenden Truppen, die den Feind vor ihren Linien abwehrten, wurden im Laufe des Tages zur Wahrung des Anschlusses an ihre Nachbarn auf die Höhen beiderseits Kolerere zurückgenommen. Die Kämpfe fanden am Abend ihren Abschluß westlich der Straße Deinze-Kruishoutem und auf den Höhen in Linie Kolerere-Kerkhove, somit 1-3 km östlich unserer alten vordersten Postenlinie.

In der Schelde-Niederung dauerte die Zerstörung der Ortschaften durch den Gegner an. Die Städte Tournay, Valenciennes und Peruvelz lagen unter englischem Feuer.

Weiderseits von Le Quesnoy und Landresies rege Artillerie- und Erkundungstätigkeit.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Auf den Aisne-Höhen nordwestlich von Chateau Porcien nahm der Artilleriekampf gewaltige Stärke an. Mit frischen Kräften setzte der Feind seine starken Angriffe nördlich von Herpy fort. Sie sind wiederum unter schwersten Verlusten für den Feind gescheitert. Das mecklenburgische Grenadier-Reg. 89, das hanseatische Inf.-Reg. 75, die Regimenter 230 und 231 der 50. Res.-Div. trugen die Hauptlast des Kampfes und wehrten, von ihrer Artillerie wirksam unterstützt, die feindlichen Angriffe restlos ab. Das Garde-Kürassier-Regiment und die Husaren-Regimenter 8 und 11 haben sich in den letzten Tagen hier wiederum besonders bewährt.

Heeresgruppe v. Gallwitz.

Auf dem Ostufer der Maas tagsüber lebhafteste Artillerietätigkeit.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die deutschen Truppen wurden auf dem nördlichen Donau-Ufer beiderseits von Belgrad und Sementria zurückgenommen. Der Uebergang über die Donau ging ohne Störung durch den Gegner von statten.

Der Generalquartiermeister: Erdner.



Wer will,
daß es zum Frieden
kommt, der zeichne
Kriegsanleihe.
Und wer will, daß der Frieden mög-
lichst gut wird, der zeichne erst
recht Kriegsanleihe.
Darum zeichne!

A u f r u f.

Am nächsten Sonntag, den 3. ds. Mts. findet ein allgemeiner Volkszeichnungstag für die 9. Kriegsanleihe

statt. Die Zeichnungsfrist ist bis 6. November ds. Js., nachmittags 1 Uhr, verlängert.

Es ist im vaterländischen Interesse unbedingt erforderlich, daß auch der 9. Kriegsanleihe ein gleich großer Erfolg wie ihren Vorgängerinnen zuteil wird, ohne Rücksicht darauf, ob der Krieg weitergeführt wird oder die Friedensunterhandlungen zum Ziele führen. Ein großer Erfolg der Kriegsanleihe wird im Innern des Landes das Vertrauen befestigen, nach außen unser Ansehen erhöhen und die Hoffnungen der Feinde auf einen finanziellen Zusammenbruch Deutschlands widerlegen, dem Reich die Mittel zur Fortführung des Kampfes, falls es notwendig werden sollte, gewähren, und für den Fall, daß es zum Frieden kommt, die Ueberführung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse auf den Friedensstand erleichtern.

Die Stunde gebietet, daß in der jetzigen Zeit jeder innere Streit zurückgestellt und das gesamte deutsche Volk, alle Kräfte zusammenfassend, sich einmütig hinter die neue Regierung stellt. Nur dadurch, daß wir den Gegnern einen geeinten entschlossenen Willen entgegenstellen, werden wir erreichen, daß der von uns angestrebte Friede den Daseinsbedingungen des deutschen Volkes gerecht wird.

An die hiesige Bevölkerung ergeht die Aufforderung, sich nach besten Kräften an der Zeichnung der 9. Kriegsanleihe zu beteiligen und damit erneut den entschlossenen Willen zum Ausdruck zu bringen, durchzuhalten bis zum Abschluß eines Friedens, der mit der Ehre des deutschen Volkes und der nationalen und wirtschaftlichen Entwicklung unseres Vaterlandes vereinbar ist.

Durlach, den 1. November 1918.

Dr. Zierau,
Bürgermeister.

Die Vertilgung der Raupen betreffend.

Die Besitzer von Obst- und Bierbäumen und Gesträuchern in Gärten, Höfen und Weinbergen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen, sowie Eisenbahndämmen werden aufgefordert,

längstens bis 1. Februar 1919

dieselben von Raupennestern zu reinigen und letztere zu vertilgen, andernfalls neben der polizeilichen Bestrafung die Vertilgung der Raupennester auf Kosten der säumigen Besitzer angeordnet wird.

Durlach, den 1. November 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Milchversorgung.

Mit Wirkung vom 1. November ds. Js. ab erfährt der Erzeugerpreis für Vollmilch eine Erhöhung. Demzufolge müssen auch die Verbraucherpreise für Milch entsprechend erhöht werden. Für hiesige Stadt wird mit Wirkung vom heutigen der Verbraucherpreis wie folgt festgesetzt:

für Vollmilch pro Liter 48 Pfg.
für Magermilch pro Liter 32 Pfg.

Die Vollmilch wird von morgen (Samstag) ab an den Werktagen in den Milchabgabestellen in der Zeit von nachmittags 2-1/4 Uhr angegeben, an den Sonntagen von nachmittags 3-4 Uhr.

Bezüglich der Magermilch verbleibt es vorerst bei den bisherigen Ausgabepreisen.

Durlach, den 1. November 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Magermilchversorgung.

Die unregelmäßigen täglichen Milchzufuhren machen bei der Knappheit der Milchmengen gegenüber dem alltäglichen Bedarf mitunter von einem zu dem anderen Tag Maßnahmen durch Kürzung der Zuteilungen an die in Betracht kommenden Familien nötig, deren Vollzug ohne Störungen nicht bewerkstelligt werden kann. Auch die Ergänzung der Fehlmengen durch Buttermilch hat infolge ungleich heftiger Abzüge einzelner Verkaufsstellen zu Unzuträglichkeiten und mitunter berechtigten Beschwerden geführt. Um diesen Mißstand zu beseitigen, sehen wir uns unter Aufhebung unserer bisherigen Maßnahmen mit Wirkung vom Sonntag, den 3. ds. Mts. ab zu folgender Anordnung genötigt:

1. Jede nichtvollmilchversorgungsberechtigte Person erhält alle 2 Tage 1/4 Liter Magermilch
2. Die Ausgabe der Magermilch erfolgt in der Weise, daß die Personen bzw. Familien mit Magermilchkarten mit ungerader Nummer (1, 3, 5 usw.) an den Tagen mit ungerader Zahl (1, 3, 5, 7 usw.) erstmals am 3. ds. Mts. die Milch erhalten, während die Inhaber von Magermilchkarten mit gerader Zahl (2, 4, 6, 8 usw.) an den Tagen mit gerader Zahl (2, 4, 6, 8 usw.) erstmals am 4. ds. Mts. mit Milch versorgt werden.

Für morgen (Samstag) den 2. ds. Mts. verbleibt es noch bei der bisherigen Ausgabe.

Wir hoffen, daß sich die Milchzufuhren wieder verbessern und daß wir in absehbarer Zeit wieder in die Lage kommen werden, die Bevölkerung täglich mit Magermilch zu versorgen.

Durlach, den 1. November 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bekanntmachung.

betr. Meldepflicht für gewerbliche Verbraucher von mindestens 10 Tonnen Kohlen, Koks und Bricketts.

Reichs-Monats-Meldefarren für gewerbliche Verbraucher für Novembermeldung sind im städt. Gaswerk zum Preise von 0,30 M für Kartenhefte, Einzeltarte 0,05 M, erhältlich und müssen spätestens bis 5. November an die vorgeschriebenen Stellen eingereicht sein.

Durlach, den 1. November 1918.

Ortskohlenstelle: Städt. Gaswerk.

Bekanntmachung.

Der Höchstpreis beim Verkauf von Kartoffeln durch den Erzeuger unmittelbar an den Verbraucher beträgt einschließlich aller Prämien für Mengen bis zu 12 Ztr. für den Ztr. ab Acker oder Keller M 6.—
Frei Verladestelle des Versandortes einschließlich der Kosten des Einladens M 6 30.

Ohne Rücksicht auf die Menge bei Lieferung der Kartoffeln durch den Erzeuger vor das Haus des Verbrauchers für den Ztr. M 6 80.

Der Höchstpreis beträgt bei Mengen über 12 Ztr. und ohne Rücksicht auf die Menge bei Lieferung an den Aufkäufer des Kommunalverbandes M 5 50 für den Ztr., wozu noch bis 31. 12. 18. eine Schnelligkeitsprämie von 50 P für den Ztr. tritt. Für die Anfuhr erhält der Erzeuger für jeden angefangenen km 5 P für den Ztr., im ganzen jedoch höchstens 25 P.

Durlach, den 31. Oktober 1918.

Kommunalverband Durlach-Land.

Früh morgens

einige Mingol-Tabletten genommen, bewirkt rasche Schleimlösung und Erleichterung des Hustenreizes. Rapide Wirkung gegen Husten und Heiserkeit, bei Affektionen der Brustorgane u. Schachtel M 1 20
Alderdrug A. Peter, Hauptstr. 16.

Kirschkblätter,

Saseln-, Haseln-, Kaskanien-, Aepfel-, Birnen-, Weintrauben-, Buchenblätter etc., gelbe, abgefallene, jedoch ganz trockene Ware, kostet jede Menge

Thiem-Schwandorf

(Bayern).
Sammelstellen werden in allen Orten errichtet.

Gegen Erkältung

empfehle Emsor Wasser u. Pastillen, Sodener Pastillen, Salmiak-Pastillen, Eucalyptusbons, diverse Hustentees usw.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.



Conjum-Verein Durlach und Umgegend.

G. S. m. b. H.
Wir empfehlen unser selbst eingemachtes

Sauerkraut

in bekannter Güte.
Der Vorstand.

Ledertott & Lederöl

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.
Für einige Stunden bei guter Bezahlung sofort eine

Monatsfrau

gesucht
Rheinische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Durlach, Ettlingerstr. 15.

Kleinere Familie sucht auf 1. April eine schöne 2. Zimmerwohnung samt Zubehör. Angebote unter Nr. 717 an den Verlaß dieses Blattes.

Schweine

Schweine, schwächliche, schlechtfressende
bessern sich schnell durch Viehschnaps Ebertran (1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen Ferkelsterben. Flasche M 3 75.
Alder Drogerie Aug. Peter.

Schöner Koffer

zu verkaufen
Rappenstr. 19, 1. Et.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Herrenstr. 15, 2. Et.

Ein großer Hase

zu verkaufen
Aue, Kaiserstr. 21 III.

Eine gute Fahrkuh

mit Kalb hat zu verkaufen
Karl Jourdan Wtw.,
Palmbach.

Eine gute

Mag- und Fahrkuh
ist zu verkaufen bei
Ludwig Ranzmann,
Palmbach, Hauptstraße 30.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Sohn, unser guter Bruder

Julius Ostermeyer

Dreherlehrling

im blühenden Alter von 16 Jahren uns durch den Tod entzissen wurde.

Durlach, den 1. November 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Johann Ostermeyer,

Seboldstraße 22

Beerdigung findet am Samstag nachmittag 1/3 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, unversehrte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Barbara Gaukel, geb. Gräber

nach kurzer aber schwerer Krankheit im Alter von 39 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Aue, den 1. November 1918

Die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Gaukel nebst Kindern.

Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

Werkmesser-Bezirks-Verein Durlach.

Gestern morgen verschied nach langem Krankheitslager die treue Lebensgefährtin unseres Kollegen

Frau Thelma Mieth, geb. Martin.

Beerdigung Samstag nachmittag 2 Uhr.

Wir bitten um zehrfache Beteiligung zu ihrer letzten Ruhestätte

Durlach, den 1. November 1918

Der Vorstand.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem herben Verluste unserer beiden Töchter

Christina u. Maria

sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wilkens für die trostreichen Worte, ihren Mitschülerinnen, dem Kirchenchor der Jungfrauen für den erhebenden Gesang, ihren Mitarbeiterinnen der Munitionsfabrik in Wolfartsweier für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Hohenwetterbach, den 1. November 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Christof Gräber und Familie.

Reichsbund d. Kriegsbeschädigten und ehem. Kriegsteilnehmer.

Ortsgruppe Durlach.

Morgen, Samstag, den 2. November, abends 1/9 Uhr, findet im Nebenzimmer des Gasthauses zum Gambrius unsere Monatsversammlung statt, wobei der 1. Gauschriftführer Kamerad Mayer-Kulterabe über „Die Sonntagserhandlungen und die Zukunftsaufgaben des Gaues Baden“ referieren wird.

Hierzu sind die wertigen Kameraden, sowie dem Reichsbund noch fernstehende Kriegsbeschädigte freundlich eingeladen und bittet um pünktliches Erscheinen

Der Vorstand.

20 - 25 Arbeiterinnen

können sofort unter besonders günstigen Bedingungen eintreten; solche, welche schon in einem Lumpenfortierbetrieb gearbeitet haben, werden bevorzugt. Zu melden bei

S. Nachmann, Durlach, Blinzstraße 28.

Wecker! Wecker!

In vorzüglicher Beschaffenheit und bestens geordnet in großer Auswahl empfiehlt das

Spezial-Haus guter Uhren

Uhrmachermeister W. Schwender

Hauptstraße 6.

Durlach.

Hauptstraße 6.

Neues Veilkehl-Sauerkraut,

per Pfund 25 Bfg., ist fortwährend zu haben bei

Gottfr. Gaud, Hauptstraße 19, Telefon 332.

Staatlich geprüfter Handelslehrer

zur Erteilung von Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben gesucht. Angebote u. Nr. 710 an den Verlag dieses Blattes erb

Haar-Extrakt mit u. ohne Süsstoff Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Frischgewässerte

Stockfische

empfehlen

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Bay-Raum gegen Haarausfall empf. Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

55 Mark verlor

gestern abend am Bahnhof ein armes Dienstmädchen und bittet den ehrlichen Finder um Rückgabe

Mappenstraße 2, rechts

Verloren gingen am Samstag nachmittag von Amalienstr. bis Brunnenhausstr. Brotmarken für 4 Personen, gezeichnet M. 76 a. Abzugeben gegen Belohnung Brunnenhausstraße 6, 2. St., oder Bäckerei Ludw. Rehm, Amalienstr.

Ältere Frau

findet gegen geringe Dienstleistung gutes Haus. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Mädchen oder Frau

für alle häuslichen Arbeiten zu alleinstehendem Fräulein auf 1. oder 15. Nov. gesucht. Näheres Gröningerstraße 21 III.

Monatsfrau,

tüchtig und zuverlässig, wird gesucht Turmbergstraße 3 II.

Eine pünktliche Waschfrau wird für alle 14 Tage an 2 Nachmittagen gesucht. Zu erfragen Behufstraße 6.

Frau oder Mädchen

für einige Stunden in gutes Privathaus gesucht

Moltkestraße 15.

Arbeitskraft

zum Umstoßen eines etwa 200 Quadratmeter großen Ackerflüdes gesucht Rittnerstraße 69.

Pflanzpulver

Radikalmittel zur sofortigen Beseitigung von Wurde- und Blattläusen, Natterläusen. Wirkung momentan. Erfolg garantiert. Paket 50, 85, 130 B. Adlerdrogerie Aug. Peter.

Consum-Verein Durlach und Umgegend.

S. S. m. S. S.

Zum Einstellern empfehlen wir unsern Mitgliedern unsere prima

Belberüben (Karotten).

Bei Abnahme von 50 Z an ermäßigt sich der Preis

Der Vorstand.

Wir suchen:

Revolverdrehler

Dreher

Sobler

Fräser

Modellschreiner

zum sofortigen Eintritt.

Badische Maschinenfabrik (Seboldwerk) Durlach.

Musikalien — Instrumente — Saiten B. Schädlich Durlach, Hauptstraße 51.

Trauerkleider färbt man mit Meitmanns Farbe, Pk. 40 Pfg. Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Wer erteilt einem durch Krankheit etwas zurückgebliebenen Serbaner Nachhilfe in Latein? Gefl. Angebote unter Nr. 718 an den Verlag d. Bl.

Zentralstelle

zur Vermittlung v. Versicherungen jed. Art. Billige Berechnung.

J. Kristen, Hauptstraße 25.

Zur Zeebereitung empfehle

Hagebutten-Kerne.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Hierzu Nr. 49 des Antiflachen Beerdigungsblattes für den Antiflachen Durlach.